

# Argentinischer Tango bei Parkinson - eine systematische Überprüfung und Metaanalyse

[Désirée Lötze](#)<sup>1,2</sup>, [Thomas Ostermann](#)<sup>3,4</sup>, [Arndt Büsing](#)<sup>5,6</sup>  
Zugehörigkeiten erweitern

- PMID: 26542475
- PMCID: [PMC4636067](#)
- DOI: [10.1186 / s12883-015-0484-0](#)

**Kostenloser PMC-Artikel**

## Abstrakt

**Hintergrund:** Die Parkinson-Krankheit (PD) ist eine neurodegenerative Erkrankung mit zunehmenden motorischen und nichtmotorischen Symptomen in fortgeschrittenen Stadien. Neben der konventionellen Bewegungstherapie und medikamentösen Behandlung wird der argentinische Tango (AT) als geeignete Intervention für Patienten zur Verbesserung der körperlichen Funktionsfähigkeit und der gesundheitsbezogenen Lebensqualität erörtert. Ziel dieser Überprüfung war es, die aktuellen Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit von AT bei Personen mit Parkinson zusammenzufassen.

**Methoden:** Die globale Literatursuche mit den Suchbegriffen "(Parkinson ODER Parkinson-Krankheit) UND Tango" wurde in PubMed, AMED, CAMbase und Google Scholar für Veröffentlichungen in Englisch und Deutsch durchgeführt. Es gab keine Einschränkungen hinsichtlich des Studiendesigns, des Erscheinungsjahres, des Krankheitsstadiums, des berücksichtigten Ergebnisses oder des Alters der Teilnehmer.

**Ergebnisse:** 13 Studien erfüllten die Einschlusskriterien. Dazu gehörten 9 randomisierte kontrollierte Studien, eine nicht randomisierte Studie, zwei Fallstudien und eine unkontrollierte Pre-Post-Studie. Unsere Metaanalyse ergab signifikante Gesamteffekte zugunsten des Tangos für den motorischen Schweregrad, gemessen mit der Unified Parkinson Disease Rating Scale 3 (ES = -0,62, 95% CI [-1,04, -0,21]), BESTest (ES = 0,96 [0,60, 1,31]) oder Berg Balance Scale (ES = 0,45 [0,01, 0,90]) und Gang mit dem Timed Up and Go Test (ES = -0,46 [-0,72, -0,20]). Der mit einem 6-Minuten-Gehtest gemessene Gang zeigte jedoch keine statistische Signifikanz (ES =

0,36 [-0,06, 0,77]). Beim Einfrieren des Gangs wurden keine signifikanten Effekte zugunsten von AT beobachtet (ES = 0,16 [-.62, 0.31]). Des Weiteren, Unsere systematische Überprüfung ergab eine Tendenz zu positiven Auswirkungen auf Müdigkeit, Teilnahme an Aktivitäten und Parkinson-assoziierte Lebensqualität. Eine Einschränkung der Studien ist die geringe Teilnehmerzahl in jeder Studie (maximal 75). Darüber hinaus stammen die meisten Studien aus denselben Forschungsgruppen, und nur wenige stammen von anderen Forschern.

**Schlussfolgerungen:** Zukünftige Studien sollten mehr Personen einbeziehen und sich auch auf Langzeiteffekte konzentrieren. Darüber hinaus sollte die künftige Forschung die Auswirkungen von AT auf die persönlichen Beziehungen, das individuelle soziale Netzwerk sowie auf Aspekte der Lebensqualität genauer untersuchen.

## Zahlen

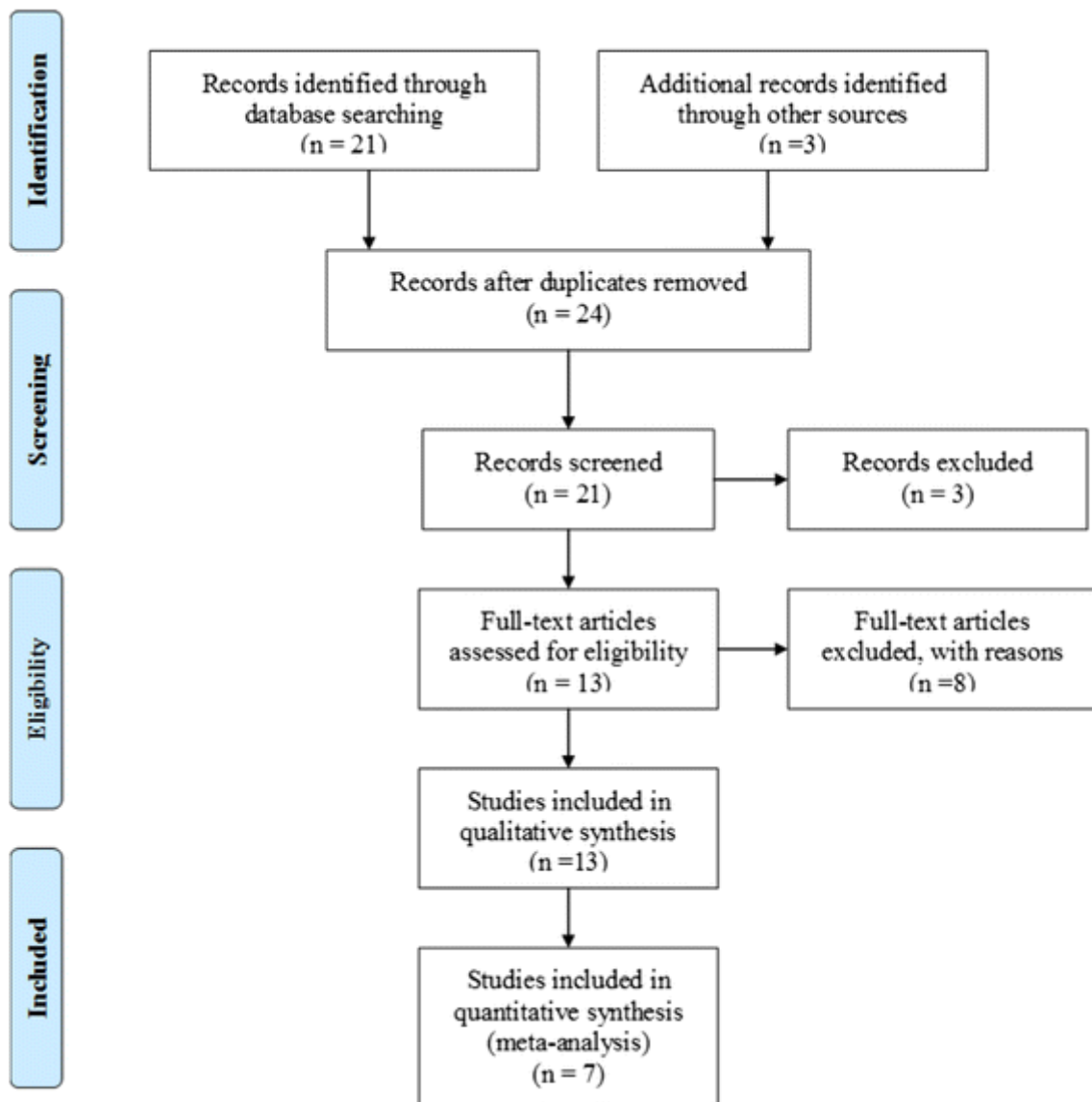
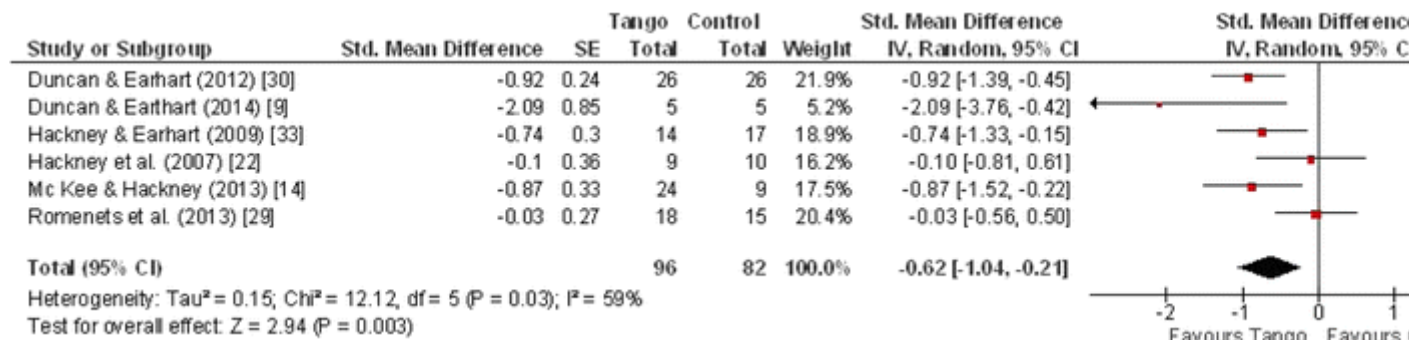


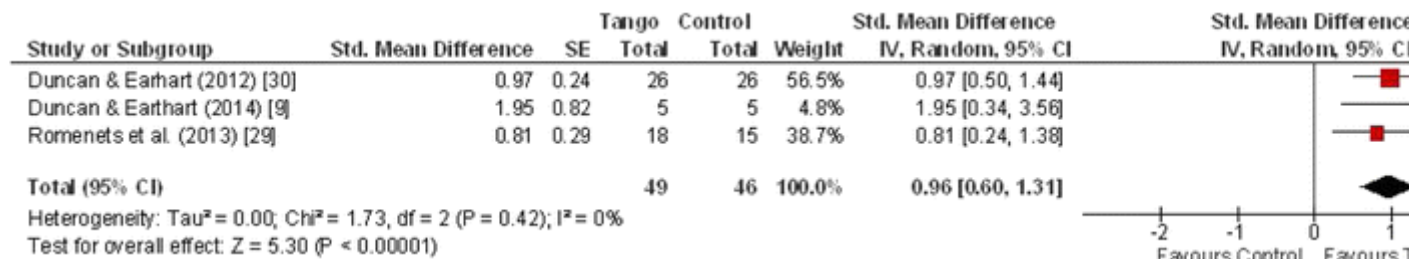
Abb. 1

## PRISMA-Flussdiagramm: Studienauswahl...



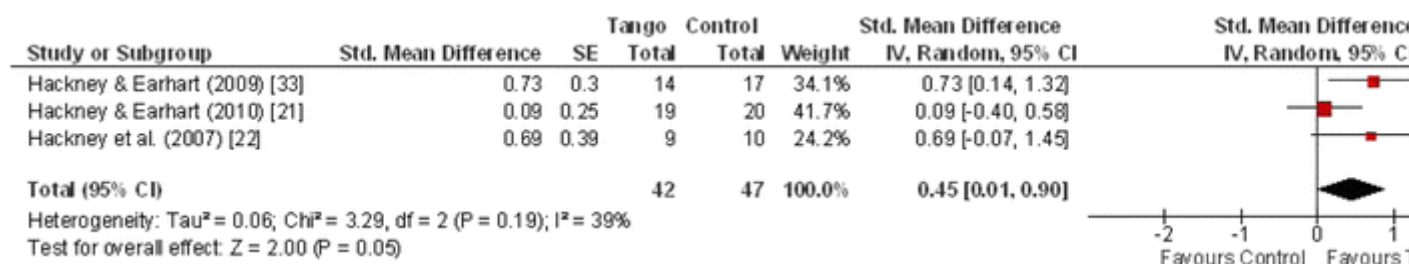
**Abb. 2**

Waldgrundstück: UPDRS-3



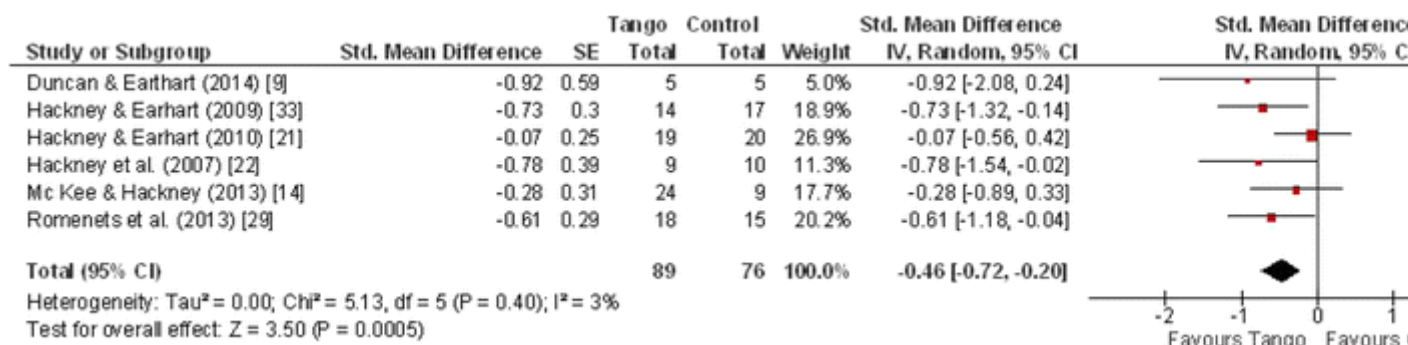
**Abb. 3**

Waldgrundstück: Mini-BESTest



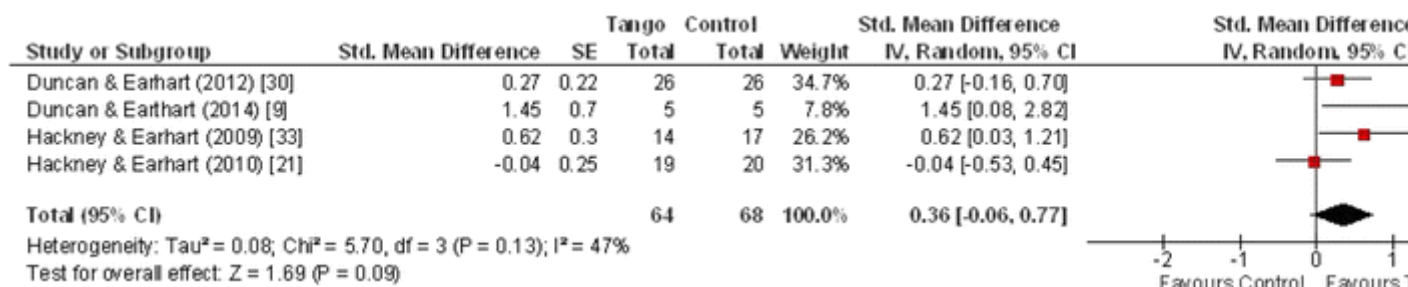
**Abb. 4**

Waldgrundstück: Berg Balance Scale



**Abb. 5**

Waldgrundstück: Zeitgesteuert und...



**Abb. 6**

Waldgrundstück: 6-Minuten-Gehtest